

Kultursaat e.v.

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 30.10.09



Bund- und Waschmöhre

Nantaise 2 / MILAN

Kenn-Nummer Bundessortenamt: MOG 92

Züchter:

**Michael PICKEL
Gärtnerei Piluweri,
Am Stockacker 1,
79379 Müllheim-
Hügelheim**

Sortenbeschreibung:

Die Möhrensorte MILAN ist ein Nantaise-Typ und eignet sich sowohl für frühen wie späten Anbau als Bundmöhre und Kilo-Ware.

Bei Saat ab Ende Februar im Freiland kann ab Ende Mai Bundware geerntet werden. Für die Lagerernte kann je nach Klima bis Ende Mai / Anfang Juni gesät werden. Beim Anbau als Lagermöhre ist ein gesunder Bestand sehr wichtig. Empfehlenswert dafür sind Dammkultur, nicht zu enge Reihenabstände und wiederholte Hornkieselanwendungen.

Merkmale der Sorte MILAN:

- angenehmer, runder Geschmack,
- glatte Schale,
- leuchtendes Orange nach dem Waschen,
- zylindrisch-abgestumpfte Form.

Züchtungsgang:

MILAN wurde aus der konventionellen samenfesten Sorte HILMAR (Hild) entwickelt. Ziel der Züchtung war eine samenfeste Möhrensorte, die sich im Geschmack deutlich von gängigen Hybridsorten abhebt, ertragreich ist und deren Laub genügend lange gesund bleibt.

Kultursaat e.v.

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 30.10.09

MILAN wurde seit 1998 durch wiederholte positive Massenauslese in der biologisch-dynamisch bewirtschafteten Gärtnerei Piluweri züchterisch weiterentwickelt. Wichtige Selektionskriterien waren neben anderen gängigen Kriterien des äußeren Erscheinungsbilds die Geschmacksverbesserung und eine hohe Laubgesundheit.

Verschiedene Betriebe bauen MILAN regelmäßig an, z.T. auch im Vergleich mit anderen Sorten. Es hat sich gezeigt, dass bei entsprechender Kulturführung MILAN eine geschmackvolle, ertragreiche Sorte ist. Vom Verbraucher wird sie wegen ihres guten, aber nicht aufdringlichen Geschmacks geschätzt. Da sie unter dem Sortenamen MILAN als Sorte vermarktbar ist, kann der leichte Minderertrag gegenüber einer Hybriden (der Ertrag von MILAN liegt bei 80 – 90 % einer vergleichbaren Hybridsorte) über einen entsprechend höheren (Premium-)Preis ausgeglichen werden. Wesentlich für die Züchtungsarbeit war das „Eingebettet-Sein“ in eine biologisch-dynamische Erwerbsgärtnerei und die Anwendung der biologisch-dynamischen Präparate.

Vom Bundessortenamt zugelassen wurde die Sorte im Dezember 2005. Die Erhaltungszüchtung geschieht in der Gärtnerei Piluweri. Die Organisation der Vermehrung sowie der Vertrieb des Verkaufsaatgutes obliegen u. a. der Bingenheimer Saatgut AG.